

LANDRAT FÜHRT TORPEDOS AUS DER KRISE

Schon im 3. Spiel standen die Torpedos arg unter Zugzwang. Die Verstärkung durch die Zeller Lokomotive sollte endlich in zählbare Erfolge umgemünzt werden, sonst drohte schon zu Beginn der Saison die Moral in den Keller zu sinken...

3. Spiel am 23.05.2007 in Erl, Anpfiff 19:00 Uhr

AH Erl : Torpedo Spartak (3:2) 4:5

Auf Erler Boden sind unsere Kicker bisher noch ungeschlagen. 2003 besiegten wir die Altherren mit 3:1, 2004 gelang uns zum Saisonauftakt ebenfalls gegen die Altherren ein 2:2 und zum Saisonfinale konnte die 1B aus Erl gar mit 4:1 bezwungen werden. Diese Bilanz lockte eine Heerschar an Spielern nach Erl. Nicht weniger als 15 Mann wollten sich heute beweisen.

Diese Mannschaft war voll auf Sieg eingestellt:

Torpedos: Bodner, Dillersberger, Duval, Egger, Frey, Loidl, Moll, Reiner, Seelos und Unterlechner
Lok Zell: Brugger, Stern, Markus, Stefan und Walter

Zu Beginn nahmen Loidl, Reiner, Seelos und Walter von Lok Zell auf der Reservebank Platz. Der Rest zeigte sich in den ersten Minuten ziemlich überrascht von einer überaus druckvoll agierenden Erler Mannschaft. Doch wie schon in den letzten beiden Partien gelang unseren Kickern die frühe Führung. Frey war diesmal nicht zu schnell für den Ball, sondern nahm eine Flanke sauber an, tankte sich geschickt am gegnerischen Goalie vorbei und netzte in der 7. Minute zur 1:0 Führung ein. Aber wiederum gelang es uns nicht, den Gegner zu kontrollieren. Und auch Egger war wie zuletzt nicht der erhoffte Rückhalt für seine Truppe. In der 12. Minute konnte er einen Freistoss nicht festhalten. Der Ball sprang vor die Füße des gegnerischen Stürmers und der bedankte sich mit dem Ausgleich. Nur 4 Minuten später erzielten die Erler mit einem Schuss vom 16er ins lange Eck die 2:1 Führung und bereits in der 21. Minute stand es nach einem erneuten Patzer von Egger bereits 3:1 für die Hausherren. Reiner kam dann für den verletzten Moll und Ewald Stern verkürzte in der 29. Minute überraschend auf 2:3, nachdem er - wie schon Frey zuvor - den Torhüter gekonnt ausspielte.

So ging´s erst mal in die Pause. Zum 2. Durchgang kamen Loidl, Seelos und Walter von Lok Zell für Dillersberger, Brugger und Stern, Bodner rückte für Brugger als letzter Mann in die Abwehr. Nach einigen Unsicherheiten Bodners, die ohne Folgen blieben, waren es dann in der 55. Minute Reiner und Egger in Co-Produktion, die das 2:4 einläuteten, als sie beim Kampf um den Ball zusammenstießen und dem Gegner den Ball überließen.

Das Ende schien nun besiegelt, doch dann kam´s ganz anders. Bodner spielte sich langsam auf seiner „alten“ Position warm, trieb seine Jungs aus dem eigenen Strafraum und siehe da, plötzlich kamen die Erler unter Dauerdruck und die Torpedos zu tollen Chancen. In der 62. Minute eröffnete Unterlechner mit einem herrlichen Heber vom 16er den Torreigen. Bereits 4 Minuten später wurde Unterlechner im Strafraum zu Fall gebracht und Loidl trat zum fälligen Elfmeter an. Den schoss er gezielt halblink auf die Fäuste des Erler Schlussmanns, sodass er den Nachschuss nun mühelos aus kurzer Distanz versenken konnte – eine Klasse Taktik!!? Und auch der Siegtreffer war Loidl beschert. Wiederum ein Geniestreich, als er in der 71. Minute voll auf den Goalie im kurzen Eck drauf hält, der nicht anders kann, als den Ball ins eigene Tor abzulenken. In der 80. Minute kamen die Erler dann noch einmal zu einer Chance, diesmal war Egger jedoch auf seinem Posten und konnte die Situation klären.

Fazit:

1. Sieg im 3. Spiel und das trotz 3 schwerer Tormannfehler und 2:4 Rückstand – alle Achtung, das beweist, dass die Moral bei den Torpedos stimmt und Erl einfach ein guter Boden für die Torpedos bleibt...

Tore:

07. Min.	0:1	Frey	55. Min.	4:2	
12. Min.	1:1		62. Min.	4:3	Unterlechner
16. Min.	2:1		66. Min.	4:4	Loidl (Elfm.)
21. Min.	3:1		71. Min.	4:5	Loidl
29. Min.	3:2	Stern			

TORPEDOS SIEGER BEI WINDLOTTERIE

Der Sieg in Erl nahm ein wenig Druck vom Trainer und das Mannschaftsgefüge mit den Jungs von Lok Zell schien für weitere Großtaten bereit zu sein!

4. Spiel am 14.06.2007 in Oberaudorf, Anpfiff 19:00 Uhr

AH Oberaudorf : Torpedo Spartak (0:1) 0:1

Letztes Jahr spielten wir erstmals in Bayern gegen die Oberaudorfer und wurden gleich mit einer 2:7 Packung zurück in die Heimat geschickt. Damals waren wir zu neunt stark unterbesetzt und auch dieses Mal konnten wir keine vollständige Truppe auf's Feld bringen. Eine Anfrage unseres Trainers bei den Oberaudorfern, ob nicht einer ihrer Ersatzspieler bei uns mitkicken könnte, wurde so kommentiert: „Na, a jeda hot sei eigens Packerl zum Trog'n“.

Diese 10 Mann stellten sich also der Bayern-Truppe:

Torpedos: Duval, Egger, Frey, Loidl, Metzger und Seelos

Lok Zell: Brugger, Stern, Beer Stefan und Walter

Von Anfang an blies den Mannschaften ein heftiger Wind um die Ohren, aber wir Torpedos hatten das Glück, die erste Hälfte mit dem Wind zu spielen. Gut auch, dass der Hauptplatz gesperrt war und so auf den kleineren Nebenplatz direkt neben der Strasse ausgewichen werden musste. In den ersten 20 Minuten passierte nicht besonders viel, einen Schuss von Stern konnte der Audorfer Keeper problemlos parieren, sonst ergab sich auf beiden Seiten nicht viel. In der 25. Minute startete allerdings Frey wieder einmal einen seiner berühmten Angriffe aus der eigenen Hälfte, spielte einen Spieler aus und zog dann aus gut 30 Metern ab....und traf. Der Wind drehte den Ball, der eigentlich für's Out bestimmt war, noch glücklich ins gegnerische Tor.

Die Audorfer spielten dann etwas beherzter auf, einmal konnte Brugger noch auf der Linie retten, doch alles in allem lag auf beiden Seiten kein weiteres Tor mehr in der Luft. Die größere Gefahr vor Egger's Tor war da wohl, dass ein Baum auf seinen Kasten fällt, so stark waren zeitweise die Windböen.

In der 2. Halbzeit hatten die Torpedos natürlich das Handicap, gegen den Wind spielen zu müssen. Das schien sie aber am Anfang nicht recht zu stören, denn das Spiel blieb weiterhin ausgeglichen. Allmählich gesellte sich zum Wind nun auch noch heftiger Regen und auch Walter von Lok Zell war nach einem Zusammenprall schon ziemlich angeschlagen. Aber ohne Wechselspieler war an eine Auswechslung eben nicht zu denken. Die Audorfer bestimmten das Spiel nun nach belieben und hatten Chancen im Minutentakt. Viel Glück und ein wiedererstarkter Egger im Tor der Torpedos verhinderten jedoch den Ausgleich und ließen die Audorfer immer mehr mit sich hadern. Praktisch mit dem Schlusspfiff trafen die Bayern bei einem abgefälschten Schuss wieder nur die Stange, das Torpedo-Tor war an diesem Abend aber einfach wie verflixt und zugenetzt für den Gegner...

Fazit:

Bei einem Chancenverhältnis von 2:15 (oder so..) 1:0 zu gewinnen fällt eindeutig in die Rubrik „glücklicher Sieg“, aber wahrscheinlich hätten wir noch eine Stunde spielen können und es wäre kein Treffer mehr gefallen. Unsere momentane Spielbilanz mit 2 Niederlagen und 2 Siegen ist auf jeden Fall die beste seit 3 Jahren!!!

Tore:

25. Min. 0:1 Frey